

Leo Kirch hält die Welt in Atem: Immer mehr Skandale, Abgründe, Überweisungen - höchste Zeit, sein Leben zu verfilmen.

Kirch royal

Eine Drehbuchbesprechung
Von Markus Stromiedel

In einem letzten Versuch, seinen Absturz in die mediale Bedeutungslosigkeit abzuwenden, hat Leo Kirch die letzten Filmrechte, die er noch besaß, verkauft: die Filmrechte an seinem Leben. In einer spektakulären Auktion in einer Münchner Anwaltskanzlei hat der Produzent Wartenberg den Zuschlag erhalten. Jetzt sitzt er mit dem Fernsehredakteur Zeck und dem Drehbuchautoren Strasser in seinem Büro, um das Projekt zu besprechen.

Szene 22: Büro des Produzenten. Innen / Tag. Ein schlichtes, aber geschmackvoll eingerichtetes Büro: Großzügig genug, um Mitarbeiter zu beeindrucken, aber nicht zu protzig, um bei Budgetverhandlungen mit Sendern nicht den Eindruck zu erwecken, zuviel Geld zu haben. Es gibt Sushi und Reiswein, es geht das Gerücht, der Redakteur werde in Kürze Hauptabteilungsleiter.

Redakteur: *(kauend)* Eine hervorragende Idee, Herr Wartenberg. „Das Leben des Leo“! Phantastisch.

Produzent: *(beflissen)* Unser Autor Herr Strasser hat schon ein Szenario skizziert.

Drehbuchautor : Ja, also, ich dachte da an eine große Saga, der Aufstieg und Fall eines Medienmoguls...

Redakteur: *(kauend)* Wunderbar. Wir zeigen das Leben von Leo Kirch, so wie die Zuschauer es noch nie gesehen haben. Mit Liebe, Lüge und Leidenschaft -

Drehbuchautor: *(irritiert)* Ich hatte mir eher ein Dokudrama vorgestellt, im Stile von „Die Manns“...

Der Redakteur hört auf zu kauen.

Produzent: *(eilig)* Hatte hervorragende Einschaltquoten.

Redakteur: *(ungehalten)* Bei den Gesamtzuschauern. Aber nicht in der Zielgruppe!

Wenn die Geschichte bei uns funktionieren soll, muss sie frauenaffin sein.

Produzent: (*eilig*) Frauenaffin. Genau. (*zum Drehbuchautor*) Was hab' ich Ihnen gesagt, Herr Strasser...?!

Drehbuchautor: (*blickt erstaunt den Produzenten an*) Aber Sie sagten doch...

Produzent: (*unterbricht*) Nehmen Sie doch noch ein Stück Sushi, Herr Strasser.

Redakteur: Wir verlegen das Ganze nach Cornwall, in ein Landhaus direkt am Meer. Dort lebt Leo Kirch mit seiner Frau...

Produzent: (*versonnen*) Wunderbar. Direkt am Meer.

Drehbuchautor: (*aus dem Hintergrund*) Man könnte die Geschichte vielleicht auch in Deutschland spielen lassen...

Der Redakteur und der Produzent beachten ihn nicht. Der Redakteur steht auf, geht nachdenklich im Raum umher.

Redakteur: Oder vielleicht ein historisches Drama? Läuft im Moment auch sehr gut.

Produzent: Genau! König Leo am Ende seiner Tage! Einsam steht er in seinem verlassenen Schloss, während sein Reich von plündernden Truppen verwüstet wird...

Drehbuchautor: (*sushi-kauend, aus dem Hintergrund*) Sehr frauenaffin...

Redakteur: (*nachdenklich*) Oder ein Sportfilm? Leo Kirch als Notretter eines darbenenden Fußballvereins...

Produzent: (*wird mutig*) Dann lieber ein Western! Leo und die glorreichen Sieben!

Redakteur: (*ratlos*) Die glorreichen Sieben??

Drehbuchautor: (*schenkt sich Reiswein nach*) Deutsche Bank, Dresdner Bank, Hypo-Vereinsbank, Commerzbank...

Redakteur: (*unterbricht*) Nein, nein, nein. Wir brauchen was fürs Herz. Für die Seele.

Produzent: Ein Bibelfilm?

Drehbuchautor: (*sarkastisch*) Leo Kirch als König Herodes.

Redakteur: (*schüttelt den Kopf*) Das geht nicht. Wir brauchen positive Helden.

Drehbuchautor: Pontius Pilatus?

Redakteur: (*beachtet ihn nicht*) Ob Kirch vielleicht als Jesus...?

Produzent: Ist vielleicht etwas gewagt.

Redakteur: Dann was Alttestamentarisches. David und Goliath!

Produzent: Super Idee! Kirch als Goliath.

Redakteur: (*empört*) Als David! Der kleine arme Knabe Leo Kirch wagt den heroischen Kampf gegen... gegen...

Der Redakteur bleibt stecken, blickt hilfesuchend zum Drehbuchautoren, der sein sechstes Glas Reiswein kippt.

Redakteur: (*ärgerlich*) Herr Strasser, jetzt sagen Sie doch auch mal was. Sie sind doch hier der Autor.

Drehbuchautor: (*mit schwerer Zunge*) Ist doch ganz einfach... Leo Kirch als einsamer Schlossherr kämpft positiv und bibelfest den Kampf um anspruchsvolles Fernsehen, während... während er gleichzeitig auf die Geliebte des Fußballverein-Chefs trifft, die... die seine Ehe frauenaffin in eine schwere Krise bringt... oder so...

Der Redakteur und der Produzent blicken sich nachdenklich an. Der Redakteur nickt langsam.

Drehbuchautor: (*ergänzt*) Wir könnten das ganze in Cornwall spielen lassen...

Redakteur: (*zufrieden*) Na also! Das ist es doch! Warum denn nicht gleich so, Herr Strasser?

(zum Produzenten) Das Leben des Leo. Einfach phantastisch. Wann bekommen wir die erste Drehbuchfassung?

Markus Stromiedel ist Drehbuchautor in Bonn. Von ihm stammen der außerordentlich erfolgreiche BR-Tatort „Einmal täglich“ und die „Stahlnetz“-Folge „PSI“. Am 13. April läuft sein Tatort „Hexentanz“ mit Maria Furtwängler. www.stromiedel.de

AUS: FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG, 23. FEBRUAR 2003, NR. 8